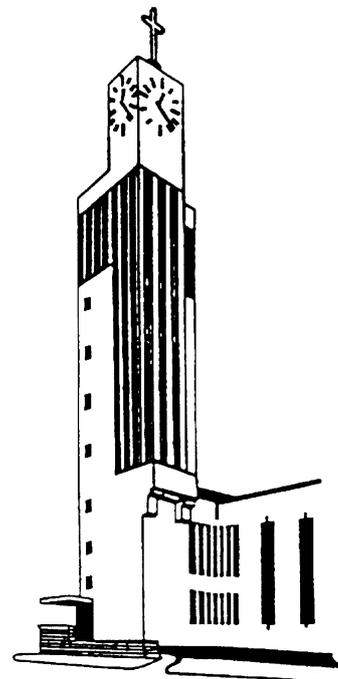


VERSÖHNUNGSGEMEINDE LEIPZIG – GOHLIS

Mitteilungen Juni · Juli · August 2006

*Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,
zu seinen Vorhöfen mit Loben;
danket ihm, lobet seinen Namen!*

Ps 100,4



Kleinkindergottesdienst S. 6

Rüstzeit: Gemeindeleben – Gemeinde leben S. 7

Neue Kirchenfenster S. 8

Gemeindefest S. 7

Liebe Gemeinde,

Sommerzeit ist Reisezeit. Früher war es eine Strapaze, in die Fremde reisen zu müssen. Heute macht es den Reiz der Urlaubsreise aus, eine fremde Umgebung kennen zu lernen und Neues zu sehen. Wer dabei in einer Stadt Halt macht, besucht auch gern die Kirche am Ort. Schön, wenn von Ferne schon ein Schild mit der Aufschrift „Offene Kirche“ grüßt oder gar die Kirchentür weit geöffnet ist. Eine offene Tür ist wie eine ausgestreckte Hand, wie eine herzliche Einladung: „Du bist willkommen“, „Du wirst erwartet“. Türen machen Mauern durchlässig. Offene Türen verbinden draußen und drinnen, Außenwelt und Innenwelt. Sie eröffnen Zugang, Zutritt, gegebenenfalls auch Zuflucht. Sie ermöglichen Gemeinschaft mit Freunden und Fremden, mit Nahe- und Fernstehenden. Menschen können miteinander ins Gespräch kommen, sich erzählen von ihrem Woher und Wohin und sich beim Verabschieden einen Segenswunsch mit auf den Weg geben.

Das Bild von der offenen Tür erinnert auch an ein Wort von Jesus: „Ich bin die Tür; wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden und wird ein- und ausgehen und Weide finden.“ (Joh. 10,9) Jesus bezeichnet sich hier als offene Tür, als Durch- und Zugang zum Vater. Und das verbindet er mit „Seligwerden“, mit der Möglichkeit und Freiheit, „ein- und auszugehen“, zu kommen und zu gehen und das zu finden, was zum Leben notwendig ist.

Dieses Jesusbild tut gut. Es atmet Offenheit, Freiheit und Leben; nicht die Enge des „Nadelöhrs“. Ich sehe eine Kirchentür vor mir. Sie ist aus Eichenbohlen gefügt und viergeteilt. Sie stammt aus alter Zeit. Unzählige Menschen werden im Laufe der Jahrhunderte hier hinein gegangen sein, mit ihren Sorgen und Nöten, mit ihren Freuden und Hoffnungen. Wind und Wetter haben die Tür gezeichnet und auch der Bemalung sichtbar zugesetzt. Ein Kruzifix mitten auf der Tür ist gerade noch zu erkennen. Jeder Mensch also, der diesen Kirchenraum betritt, geht sozusagen durch den Gekreuzigten hindurch in das Haus Gottes. In einen Raum der Stille und Geborgenheit, der dazu einlädt, zur Ruhe zu kommen und nachzusinnen, aufzuatmen und Kraft zu schöpfen. Jesus, die Tür, die offensteht zum Vater. Christus, der uns aufgeschlossen, der uns an - und aufgenommen hat bei Gott.



Heute, wo so viele Türen aus Angst oder Gleichgültigkeit verschlossen sind, haben offene Kirchentüren die wichtige Botschaft „Du bist willkommen!“. Sobald die Fenster eingebaut sind, wollen auch wir unsere Kirche am Freitag und Sonntag öffnen. Dafür suchen wir viele Helfer zur Aufsicht. Bitte melden Sie sich im Pfarramt oder bei den Mitarbeitern der Kirchengemeinde.

Eine gesegnete Sommerzeit, mit einer guten Balance zwischen Aktion und Kontemplation, wünscht Ihnen auch im Namen der Kirchvorsteher, Mitarbeiter der Versöhnungsgemeinde und Pfarrer Dr. Sieghard Mühlmann

Ihr

Pfarrer Reinhard Leistner

*Titelbild: Tor des Rüstzeitheimes in Kohren-Sahlis
Foto: Matthias Rudolph*

UNSERE GOTTESDIENSTE

Jahreslosung 2006:

Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht. *Jos 1,5b*

Monatsspruch Juni

Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest und laßt euch nicht von neuem das Joch der Knechtschaft auflegen! *Gal 5,1*

Pfingstsonntag · 4. Juni

(Tag der Ausgiessung des Heiligen Geistes)
9.30 Uhr Sakramentsgottesdienst*
Pfr. Dr. Mühlmann

Pfingstmontag · 5. Juni

9.30 Uhr Gottesdienst* anschl. Abendmahl
Pfr. Leistner

Trinitatis (Tag der Heiligen Dreifaltigkeit) · 11. Juni

10.30 Uhr Diakoniesonntag – Sakramentsgottesdienst*
Pfr. Leistner

1. Sonntag nach Trinitatis · 18. Juni

9.30 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchencafé
Pfr. Dr. Mühlmann

10.00 Uhr Kleinkindergottesdienst „Schön, dass du da bist!“ im oberen Jugendraum

Johannis (Tag der Geburt Johannes des Täuflers) · 24. Juni

18.00 Uhr Friedhofsandacht *Pfr. Dr. Mühlmann*

2. Sonntag nach Trinitatis · 25. Juni

9.30 Uhr Sakramentsgottesdienst* *Pfr. Leistner*

Monatsspruch Juli

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. *Joh 6,37*

3. Sonntag nach Trinitatis · 2. Juli

9.30 Uhr Familiengottesdienst zum Beginn unseres Gemeindefestes

4. Sonntag nach Trinitatis · 9. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst* anschl. Abendmahl
Pfr. Müller

5. Sonntag nach Trinitatis · 16. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst anschl. Abendmahl
Pfr. Dr. Mühlmann

6. Sonntag nach Trinitatis · 23. Juli

9.30 Uhr Gottesdienst anschl. Abendmahl
Pfr. Leistner

7. Sonntag nach Trinitatis · 30. Juli

9.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
Pfr. Leistner

Monatsspruch August

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen. *Joh 10,10*

8. Sonntag nach Trinitatis · 6. August

9.30 Uhr Gottesdienst anschl. Abendmahl
Pfr. Leistner

9. Sonntag nach Trinitatis · 13. August

9.30 Uhr Gottesdienst anschl. Abendmahl
Pfr. Leistner

10. Sonntag nach Trinitatis · 20. August

9.30 Uhr Gottesdienst anschl. Abendmahl
Pfr. Dr. Mühlmann

11. Sonntag nach Trinitatis · 27. August

9.30 Uhr Sakramentsgottesdienst
Pfr. Dr. Mühlmann

** Die Kinder sind während der Predigt zum Kindergottesdienst eingeladen.*

Vorankündigung:

10. September

9.30 Uhr Gottesdienst zum Schulanfang
Pfr. Leistner

HERZLICH LADEN WIR EIN:

montags 8.00 Uhr **Andacht zum Wochenbeginn** im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

02.06.06, 19.30 Uhr **Bibelabend III. Teil** „Die Frage nach den Zehn Geboten“ mit Prof. Herrmann (AT), Kirche



10.06.06, 17.00 Uhr **Konzert mit dem Männerchor Leipzig-Nord**, Kirche

17.06.06, 17.00 Uhr **Meditation und Musik**, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

18.06.06, 16.00 Uhr **Klavierkammermusik**, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

24.06.06, 16.00 Uhr **Frühlingskonzert mit CHORISMA e.V.**, Kirche

25.06.06, 16.00 Uhr **Sommerkonzert der Kantorei** im Kirchgarten

02.07.06, ab 9.30 Uhr **Gemeindefest** „Aufbruch ins Unbekannte“ (Siehe Seite 7)

15. bis 16.07.06 Zeltlager der Kinderkirche im Kirchgarten

18.08.06, 19.30 Uhr **Klavierkonzert** mit Frau Polivaeva, Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Kurzfristige Termine und Änderungen unserer Veranstaltungen finden Sie in unseren Schaukästen an der Kirche, am Gohliser Friedhof, in der Max-Liebermann-Straße (Krochsiedlung), Coppistraße nahe der Sparkasse und im Internet unter: www.versoehnungs-gemeinde.de

KREISE UND GRUPPEN LADEN EIN:

Bastelkreis



Montag 12.06.06, 16.00 Uhr,
im Bastelraum Keller/Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kontakt: Frau Dr. Mühlmann
Tel.: 9 12 03 38

Bibelcafé

Donnerstag 01.06.06 und 15.06.06 mit
Pfr. Dr. Mühlmann jeweils 16.00 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Bibelabende

Dienstag 06.06.06: „Ich glaube an den
Heiligen Geist“ mit Pfr. Leistner
Dienstag 20.06.06: „Die Trinität“ mit
Pfr. Leistner
alle Bibelabende jeweils 19.30 Uhr im
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Bibelgesprächskreis

trifft sich einmal im Monat zum Bibel-
gespräch bei Familie Theuring. Wer In-
teresse hat, für Anliegen unserer Ge-
meinde und anderes zu beten und über
Inhalte der Bibel gemeinsam nachzu-
denken, ist herzlich eingeladen am:
26.06.06 und 17.07.06
Kontakt Fam. Theuring Tel.: 6 89 29 59

Frauenkreis

Montag 19.06.06; 17.07.06 und 14.08.06
jeweils 16.00 Uhr im Kirchgarten
Kontakt: Frau Heinrich Tel.: 9 11 44 82

Junge Gemeinde

dienstags 18.00 Uhr
Kontakt: Frau Lehmann Tel.: 9 18 87 44

Kantorei



donnerstags 19.00 Uhr kleiner Saal des
Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
Kontakt: Frau Berger Tel.: 4 41 96 84

Kinderflötenkreis



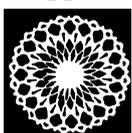
dienstags 16.30 – 17.15 Uhr im oberen
Jugendraum der Kirche
Einzelunterricht Blockflöte
dienstags 17.15 – 18.00 Uhr im oberen
Jugendraum der Kirche
Kontakt: Frau Berger Tel.: 4 41 96 84

Kinderkirche



oberer Jugendraum Kirche/Fr. Lehmann
1. Klasse donnerstags 16.00 – 17.00 Uhr
2. Klasse montags 15.30 – 17.00 Uhr
3. – 5. Klasse mittwochs 16.15 – 17.15 Uhr
und 17.15 bis 18.30 Uhr
Kontakt: Frau Lehmann Tel.: 9 18 87 44

Klöppelkreis



Freitag 09.06.06 in Frau Kinskis Garten
Kontakt: Frau Dr. Mühlmann
Tel.: 9 12 03 38

Konfirmandenunterricht

7. Klasse montags im Dietrich-Bonhoeffer-Haus und freitags in der Kirche, jeweils 17.00 Uhr mit Pfr. Dr. Mühlmann
Kurs neue 7. Klasse ab 13.09.06: mittwochs 17.00 bis 18.00 Uhr im oberen Jugendraum der Kirche mit Pfr. Leistner.

Kreis Junger Erwachsener

Freitag 20.00 Uhr in der Franz-Mehring-Str. 44 und 22.00 Uhr in der Kirche zum Abendgebet
23.06.06: Religion und Gewalt
21.07.06: Biographie und Identität
Kontakt: Anna Hellmich
Tel.: 9 09 59 88

Lesecafé



28.06.06 und 19.07.06 jeweils 10.00 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Missionskreis

Mittwoch 07.06.06
14.00 bis 15.30 Uhr, kleiner Saal im
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kontakt: Frau Pfarrerin i. R. Eckart
Tel.: 9 01 65 47

Mittelalterkreis

Mittwoch 20.00 Uhr oberer Jugendraum
14.06.06 Dr. Peter Schmiedel „Was will Anthroposophie?“
28.06.06 „Der Mensch in der Revolte“
12.07.06 Grillparty im Kirchgarten
Kontakt: Frau Gallin Tel.: 4 61 68 27

Mütterkreis

Dienstag 06.06.06; 04.07.06 und am
01.08.06 jeweils 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kontakt: Frau Steeck Tel.: 9 11 69 27

Offener Kreis

Dienstag 20.06.06 Grillparty in Eckarts Garten (lustige Beiträge und gute Laune sind mitzubringen)
Kontakt: Herr Eckart Tel.: 9 12 12 86

Posaunenchor



montags 19.00 Uhr im kl. Saal Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Anfänger und Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen!
Kontakt: Herr Schanze Tel.: 9 11 19 50

Seniorenkreis

dienstags 14.00 Uhr
13.06.06 Pfarrer Dr. Mühlmann stellt das Augsburger Bekenntnis vor, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
20.06.06 Ausflug zum Auensee
27.06.06 Sommerfest im Kirchgarten
Kontakt: Frau Lucas Tel.: 9 11 40 25 und Frau Schmidt Tel.: 9 11 04 95

Taizéandacht Mittwoch jeweils 20.00 Uhr im oberen Jugendraum
12.06.06 und 10.07.06
Kontakt: Frau Lehmann Tel.: 9 18 87 44



Zwergenkreis dienstags 9.15 – 11.00 Uhr im kl. Saal Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kontakt: Frau Klein Tel.: 9 01 30 17 oder Pfarrer Dr. Mühlmann Tel.: 9 01 41 95.



KREISE UND GRUPPEN STELLEN SICH VOR:

– BASTELKREIS –

Der Bastelkreis trifft sich seit Mai 2000 einmal monatlich im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in der Hans-Oster-Str. 16. Zunächst wurden Exponate für einen Basar zugunsten der Sanierung der Versöhnungskirche hergestellt. Es arbeiten nicht nur Mitglieder der Versöhnungsgemeinde, sondern auch Christen der Nachbargemeinden und weitere talentierte Bastlerinnen mit. Aus Bastelstunden im Anfang war bald die Idee einer Weihnachtsausstellung geboren. Der Bastelkreis rief mit großem Engagement Ausstellungen zur Weihnachtszeit mit großem Basar ins Leben – Ausstellungen zu Themen wie Weihnachtsbaum, Schwibbogen, Sterne, Engel und Transparente. In fünf Jahren fünf große Weihnachtsausstellungen, die die Menschen zum Träumen und Staunen brachten und Ihnen, ob als Christen oder als der Kirche fern stehende, die frohe Botschaft der Weihnacht nahe brachten.

Außerdem hatten wir vor zwei Jahren eine Puppenhaus- und Puppenstubenausstellung, zur Zeit läuft eine Ausstellung geklöppelter Kreuze, die verschiedene Funktionen im christlichen Alltag haben.

Für alle Ausstellungen haben wir langfristig und intensiv recherchiert, um das immense Maß an Theorie der verschiedenen Gebiete aufzuarbeiten und um dem großen Interesse und Wissensdurst vieler Besucher Rechnung zu tragen. Auch dieses Mal gibt es Infomaterial zum Ausstellungsthema. Auch für mich als Frau eines Pfarrers war viel Neues und Wissenswertes zu entdecken.

Unsere Arbeitsbedingungen haben sich seit Mai 2006 wesentlich verbessert, wir dürfen uns als glückliche Besitzer eines Bastelraumes wissen. Wir freuen uns, dass wir nun nicht mehr nach zwei Stunden alle Zelte abbrechen müssen, sondern etwas liegen lassen können, um zu einem späteren Zeitpunkt die Arbeit wieder aufzunehmen.

Unser nächstes Projekt ist die Erneuerung der Kirchenkissen. Hier steht uns eine große Aufgabe bevor. Wir nehmen dabei gern von allen Gemeindegliedern Hilfe an, um schneller fertig zu werden.

Der nächste Bastelkreis ist am 12. Juni um 16.00 Uhr im Bastelraum/Keller des Dietrich-Bonhoeffer-Hauses.

Ich möchte im Namen aller Bastlerinnen ganz herzlich einladen mit dabei zu sein. Außerdem bedanke ich mich noch einmal bei allen, die unsere Arbeit bei den Ausstellungen (Eröffnung, Aufsicht, Führung etc.) in den letzten Jahren unterstützt haben und durch Materialspenden zu den großen Basaren beitrugen.

Dr. med. Ute Mühlmann

... und in der nächsten Ausgabe unseres Gemeindeblättchens erfahren Sie mehr über den Kreis Junger Erwachsener.

AUS UNSEREM GEMEINDELEBEN

WAS LOHNT SICH?

Die Bibelwoche im Jahr 2006 hatte das Thema „und es lohnt sich doch!“ In unserer und unserer Schwesternkirchgemeinde fand das Durchdenken der festgelegten Texte am Freitagabend 24. März in Eutritzsch und am Sonnabend 25. März vormittags und über mittag in Gohlis statt. Die Texte waren aus dem alttestamentlichen Buche Kohelet gewählt.



*Prof. Herrmann beim Vortrag
Foto: Matthias Rudolph*

Am Freitag erhielten wir eine Einführung in das besondere Buch des Alten Testaments. Das Wort „Kohelet“ kommt aus dem Hebräischen und benennt eine Person, die eine Versammlung leitet und auch in ihr spricht. In unserer deutschen Bibel wählte Martin Luther bei der Übersetzung unter Rückgriff auf das Griechische und Lateinische die Bezeichnung Prediger Salomo. Wir stellen uns heute einen Weisheitslehrer vor, der sich öffentlich geäußert hat. Er war ein nachdenklicher und kritischer Mann. Er stellte Fragen an das Leben und die ihn umgebende Wirklichkeit. Darüber hinaus bleibt er uns freilich unbekannt.

Am Sonnabend trafen wir uns, um in Gruppen an bestimmten Texten des Kohelet-Buches zu arbeiten und darüber nachzudenken. Sechs Themenkreise waren vorgegeben: 1. Wer bist du, Mensch? 1,1-11; 2. Wozu das alles? 2,321; 3. Was ist jetzt dran? 3,1-8; 4. Was lohnt sich? 3,9-15; 5. Was hilft? 4,1-12; 6. Wo bleibt Gott? 8,10-15. Wir haben in den Gruppen versucht, die Texte zu verstehen und herauszufinden, was sie, die aus der zweiten Hälfte des dritten Jahrhunderts v. Chr. stammen, uns heute zu sagen haben.

Ich kann persönlich bekennen, daß ich in der Gruppenarbeit viele Bezüge fand, die für mich wichtig und richtungswesend waren. Ja, die Kostbarkeit des Lebens ist ein Geschenk Gottes, und wir sollen und dürfen uns an den kleinen Dingen des alltäglichen Lebens erfreuen, dabei aber – wie uns Kohelet eindringlich rät – uns immer der Verantwortung vor Gott bewußt bleiben.

Den Abschluß bildeten kurze Zusammenfassungen der Gruppenarbeit und ein gemeinsames Mittagessen. Am Ende möchte ich noch anmerken: Die Beschäftigung mit den Texten aus dem Buch Kohelet war sehr wichtig, einmal, um das Buch überhaupt kennenzulernen, und zum anderen, um Gottes Größe und Wirklichkeit neu zu sehen. Leider war die Beteiligung unserer beiden Gemeinden sehr gering.

Ruthild Herrmann

Aus dem Seniorenkreis

Vielleicht erinnern Sie sich, schon einmal von einer Fahrt des Seniorenkreises mit den Oldtimerbus gelesen zu haben. Damals waren wir auf Stadtrundfahrt.

Ende März stiegen wir wieder in den Bus und fuhren Richtung Norden, um uns über die vielen Veränderungen hier zu informieren. – Ziel war der Flughafen Leipzig-Halle.

Während der Fahrt erzählte unser bewährter Reiseleiter Herr Körbis von der Geschichte des Leipziger Flughafens. Vorbei ging es am ehemaligen Flughafen Leipzig-Mockau – einige Gebäude und der Tower stehen dort noch. Danach fuhren wir am Tannenwäldchen Lindenthal vorbei, auch hier wurde einst Leipziger Fluggeschichte geschrieben. Nach einer kurzen Rast im Abfertigungsgebäude des Flughafens Leipzig-Halle ging es zurück, vorbei an den Flächen, die für die DHL-Ansiedlung vorbereitet werden. Schkeuditz, Wahren und Möckern sahen wir im Vorbeifahren, bis wir am Dietrich-Bonhoeffer-Haus den Bus verließen.

Viele unserer Senioren waren zum ersten Mal auf dem neuen Flughafen.

Hella Schmidt



*Vom Ausflug zurück
Foto: Peter Körbis*

Konfirmation2006



*Unsere Konfirmanden
Foto: Cornelia Marci-Leistner*

Unterwegs mit Paulus

Unter diesem Thema stand unsere Osterrüstzeit 2006 in Höfgen bei Grimma. Insgesamt 27 Kinder, Jugendliche, Betreuer und Helfer haben sich auf den Weg gemacht.

Wir haben viel über das spannende Leben des Apostel Paulus erfahren. Auf unserer Reise haben wir Station gemacht in Tarsus, in Damaskus und Philippi.

Wir empfanden Lebensumstände des Paulus auf seinen Missionsreisen auch aktiv nach, indem wir zum Beispiel wie Paulus Zelte bauten, sein Blindsein miterlebten und eine Bootstour

unternahmen. Andere Höhepunkte waren das traditionelle Lagerfeuer, eine abenteuerliche Nachtwanderung und das spannende Wettrennen der selbst gebastelten Floße.

Zum Glück ist keiner verhungert, obwohl wir alles selbst gekocht haben. Vielen Dank an das Küchenteam!

Nach fünf erlebnisreichen Tagen kamen wir müde aber glücklich wieder zu Hause an.

Jonathan Leistner

75 Jahre Versöhnungskirche

im Jahr 2007 blickt die Versöhnungsgemeinde auf 75 Jahre ihrer Kirche zurück. Darauf bereiten wir uns schon intensiv vor. Die Baumaßnahmen sollen bis zum Jubiläum zumindest außen abgeschlossen sein. Wir wollen zu diesem Jubiläum die Geschichte unserer Gemeinde dokumentieren. Wir bitten Sie herzlich schon jetzt, Dokumente, Bilder, Erlebnisberichte zur Verfügung zu stellen. Wir denken daran, eine Ausstellung zur Geschichte zu gestalten und vielleicht, wenn wir genügend Material erhalten, im Zusammenwirken mit dem Förderverein Sanierung Versöhnungskirche eine Veröffentlichung zur Geschichte unserer Gemeinde in diesen 75 Jahren vorzubereiten.

Pfarrer Dr. Sieghard Mühlmann

Pfarrbibliothek

Ab Juni ist die Pfarrbibliothek im Dietrich-Bonhoeffer-Haus wieder dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Unser Bibliothekar, Herr Hölzel gibt gern auch außerhalb der Öffnungszeiten Auskünfte. Ab September stellen wir in unserem Gemeindeblatt, in Zusammenarbeit mit unserem Bibliothekar, jeweils ein Buch des Monats aus unserem Bestand vor.

Pfarrer Dr. Sieghard Mühlmann

Erster Baby- und Kleinkindgottesdienst

Am 5. März haben wir zum ersten Mal einen Baby- und Kleinkindgottesdienst unter der Überschrift "Schön, dass ich da bin - schön, dass du da bist" gefeiert. Schön, dass so viele Familien der Einladung gefolgt sind. Unser Gottesdienst unterschied sich gar nicht so sehr vom Kindergottesdienst, wie er jeden Sonntag (außer in den Ferien) in unserer Kirche stattfindet: Wir sangen Lieder, sahen eine gespielte Geschichte, hörten einen kurzen Text über Eliah, dem Gott Raben schickt mit mehr Gaben als er braucht, sprachen das Vaterunser und sangen ein Segenslied. Zum Schluss spendete jeder seinem Nächsten den empfangenen Segen. Das war ein sehr schönes Bild, wie ganz kleine Händchen große, natürlich sitzende, Mamas und Papas segneten.

Unser nächster Baby- und Kleinkindgottesdienst soll am 18. Juni 2006 um 10.00 Uhr stattfinden. Auch dazu sind wieder alle Familien mit ihren kleinen und kleinsten Kindern eingeladen.

*Gitte Blücher im Auftrag der Kinki AG
(Arbeitsgemeinschaft für Kinder in der Kirche)*



*Den Altar haben die Kinder selbst gedeckt.
Foto: G. Schmidt*

Gemeindeleben – Gemeinde leben

Jubilare Rüstzeit in Kohren Sahlis

Gut Ding will Weile haben – wer kennt dieses Sprichwort nicht. Einige Teilnehmer unserer Rüstzeit in Schönburg im April letzten Jahres waren schon ungeduldig und unzufrieden, weil dort Angedachtes nicht zur Umsetzung gelangte bzw. im Alltag wenig Zeit blieb, sich weiter damit auseinander zu setzen. Mit diesen Ideen im Gepäck und mit dem Extrakt aus der Gemeindeversammlung am Reformationstag 2005 fuhren wir vom 5.-7.05. nach Kohren Sahlis.



Teilnehmer der Rüstzeit
Foto: Karin Gallin/Matthias Rudolph

Zwei große Themenbereiche wurden in den Arbeitsgruppen bearbeitet: das Ehrenamt und der Gottesdienst.

In der ersten Gruppe verständigten sich die Teilnehmer zunächst über ihre Vorstellungen zum Ehrenamt bzw. zur Person der/des Ehrenamtlichen. Über die Motive ihrer Tätigkeit waren sich die Teilnehmenden schnell einig: die Freude mit und für andere Menschen zu arbeiten, aktive Beteiligung am Gemeindeleben, die Zugehörigkeit zu einer Gruppe. Als Probleme kristallisierten sich vor allem die ungenügende Kommunikation und die Zuständigkeit bzw. Abgrenzung zwischen den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern heraus. Für Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und Disziplin, aber auch eine entsprechende Würdigung der Ehrenamtlichen gilt es einzutreten. Die Arbeitsgruppe unterbreitete konkrete Vorschläge, wie hier Abhilfe geschaffen werden kann und wird diese Konzeption in den Kirchenvorstand einbringen.

Die Arbeitsgruppe Gottesdienst fasste ihre Ergebnisse in folgenden Punkten zusammen:

1. Das angeschlossene Abendmahl soll durch das Abendmahl im Sakramentsgottesdienst abgelöst werden. Angestrebt wird ein wöchentlicher Wechsel zwischen Predigt- und Sakramentsgottesdienst.
2. Der Sonntag ist ein Familientag. In der Kirche soll dem durch eine immer vorhandene optisch sichtbare Krabbelle Rechnung getragen werden.
3. Der Friedensgruß soll in jedem Gottesdienst nach Beichte und Absolution enthalten sein.
4. Die Gottesdienstordnung unserer Gemeinde soll in gedruckter Form vorliegen.
5. Diskussion über einen späteren familienfreundlichen Beginn um 10.00 Uhr bzw. die Beibehaltung der traditionellen Gottesdienstzeit. Eine Mehrheit für einen Beginn nach 9.30 Uhr fand sich jedoch nicht.

6. Die Gemeinde soll stärker in die Vorbereitungen einbezogen werden. Für das Fürbittgebet soll auf der ersten Bank ein Kästchen aufgestellt werden. Sowohl anonyme, als auch konkrete namentliche Gebetsanliegen können dort eingeworfen werden. Sie werden während der Fürbitte verlesen.

Wir wollen diese Vorschläge weiter im Kirchenvorstand diskutieren und freuen uns natürlich auch auf Ihre Meinung.

Ein kleiner Wermutstropfen unserer sehr angenehmen und konstruktiven Rüstzeit waren die nur 22 von ursprünglich 30 angedachten Teilnehmern, unter denen leider nur 6 Kirchvorsteher waren.

Wir haben uns für das nächste Jahr für den gleichen Ort und wiederum für das erste Maiwochenende (04.-06.05.2007) entschieden.

Karin Gallin

Unser Gemeindefest am 2. Juli

Aus Anlass des 85-jährigen Bestehens unseres Missionskreises feiern wir am Sonntag, 2. Juli gemeinsam mit dem Leipziger Missionswerk und internationalen Gästen aus Tansania, Indien und Papua-Neuguinea unser Gemeindefest unter dem Thema „Aufbruch ins Unbekannte“.

Aus dem Programm:

- | | |
|-------------------|---|
| 9.30 Uhr | Beginn mit einem Familiengottesdienst |
| ab 11.00 Uhr | Spielrallye „Länderreise“ |
| 12.00 Uhr | Mittagessen |
| 13.00 – 15.00 Uhr | Angebote für jung und alt: Spiel- und Bastelstraße, Kurzfilme aus Indien, Tansania und Papua-Neuguinea, kleiner Trommelkurs, basteln von Tiermasken und Flöten, Verkaufsbasar, Podiumsgespräch. U. a. stellt sich Missionar Dr. Christof Sauer vor. |
| 15.00 Uhr | Kaffeepause |
| 16.00 Uhr | Schluss-Segen „Doppelpunkt“
Ausstellung 85 Jahre Missionskreis der Versöhnungsgemeinde |

Für das Mittagessen und Kaffeetrinken bitten wir um Salat- und Kuchenspenden.



Außerdem werden Helfer gesucht für Auf- und Abbau. Bitte im Pfarramt melden.

Wissen Sie...

...wie ein Mitglied unserer Schwesterkirchengemeinde heißt? Ist das ein Schwesternkirchengemeindebruder bzw. eine Schwesternkirchengemeindegliederschwester? Kennen Sie Gemeindeglieder persönlich? Nein – dann können Sie etwas dagegen tun!

In verschiedenen Veranstaltungen haben sich die Mitglieder der Kirchenvorstände beider Gemeinden bekannt gemacht, es gibt einige gemeinsame Arbeitsgruppen und in kirchenmusikalischer Sicht sind unsere Posaunenchoristen tonangebend.

Für den **6. – 8. Oktober 2006** richtet sich nun ein Angebot an alle Gemeindeglieder: Wir planen eine **Rüstzeit in Schönbürg/Saale** mit 80 Teilnehmern aus beiden Gemeinden und aus allen Altersgruppen. Das Programm wollen wir auf die Interessen der Teilnehmer ausrichten und der Verschiedenheit dieser Rechnung tragen. Ein gemeinsam gestalteter Gottesdienst am Sonntag, den wir in Workshops vorbereiten wollen, soll ein Höhepunkt dieser Rüstzeit werden.

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte den Ende Juni ausliegenden Flyern. Anmeldungen sind aber schon jetzt in den Pfarrämtern möglich.

Karin Gallin

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Zum Wiedereinbau der großen Fenster im Kirchenschiff ab 24. April 2006

Die komplette, möglichst dem Originalzustand von 1932 getreue Restaurierung der Kirchenfenster zählt zu den schwierigsten Aufgaben, die bei der Sanierung unserer Kirche bisher zu lösen waren. Diese Tatsache war allen, die sich um die Lösung dieser Aufgaben bemühen, schon seit Beginn der umfassenden Sanierungsmaßnahmen an unserer Kirche im Jahre 1995 bewusst. Damals war die Restaurierung des Kreuzfensters von besonderer Dringlichkeit. Das große, aus Stahlbeton geformte Kreuz wies in seinen Betonteilen Schädigungen auf, die auf Witterungseinflüsse sowie mangelhafte Überdeckung der Bewehrung zurückzuführen waren. Abplatzungen infolge von Frosteinflüssen hatten zur Korrosion der Bewehrungsstähle geführt und waren durch Sanierungsmaßnahmen zu beseitigen. Die Verglasung wies erhebliche statische Mängel auf. Feuchtigkeit drang in das Gebäudeinnere ein. Daher wurde damals eine Neuprofilierung der Verglasung des Buntglasfensters in Absprache mit dem Künstler Matthias Klemm und eine Sanierung der Stahlbetonkonstruktion des Kreuzes vorgenommen. Um vor mutwilliger Zerstörung zu schützen, wurde eine Schutzverglasung angebracht. Der finanzielle Aufwand war erheblich; die Kosten beliefen sich auf über 245 000 DM. Bei diesen Sanierungsarbeiten, die bis 1997/98 andauerten, sammelten wir viele Erfahrungen, die möglichst bald auch in die Restaurierung der großen Kirchenfenster einfließen sollten.

Leider hatten sich danach andere, noch dringlicher notwendige Arbeiten zur baulichen Erhaltung unserer Kirche ergeben. Arbeiten im Ehrenhof an der Südseite und an den Aufgängen zur Kirche, die Gestaltung der Ausstellungsräume, die Turmsanierung, die komplette Erneuerung des Kirchendaches, die vollständige Restaurierung der Orgel und andere waren erforderlich. Sie konnten auf Grund der sehr erheblichen finanziellen Belastung nur schrittweise ausgeführt werden. Gerade deshalb freuen wir uns natürlich sehr über die zwischenzeitlich erreichten guten Erfolge.

Endlich, im Herbst 2005 konnte mit der Restaurierung der großen Fenster im Kirchenschiff begonnen werden. Dass der Baubeginn erst im Herbst erfolgte, war wiederum durch die späte Bereitstellung der Fördermittel bedingt. Durch die Dringlichkeit der Arbeiten zur Sanierung des tragenden Stahlbetonskeletts der Kirche an der Ost- und Westfassade und dem bevorstehenden Wintereinbruch war Eile geboten. Die Sanierung begann rechtzeitig vor Weihnachten 2005. Es mussten die Glasfenster einschließlich der Rahmen sorgsam



Blick auf die großen Kirchenfenster an der Westseite vor der Sanierung. Die Fenster entsprechen nicht mehr dem Original, sondern stellen den Zustand nach ihrer Instandsetzung nach dem 2. Weltkrieg dar. Im Bereich der Fenster war 2005/2006 die Betonsanierung dringend erforderlich. Es wurde eine weitestgehend dem Original entsprechende Sanierung der Fenster mit zusätzlicher Schutzverglasung vorgenommen (siehe Text).

Foto: Fa. Gärlich

und sehr schonend ausgebaut werden. Dabei zeigte es sich, dass die originalen Fensterrahmen noch recht gut erhalten waren. Sie waren nach ihrer Wiederaufarbeitung mit abschließender Feuerverzinkung wieder vollständig verwendbar. Trotz aller Sorgfalt konnte nur ein Teil der originalen farbigen Glasscheiben wieder verwendet werden. Es hat sich bestätigt, dass an der Ostseite etwa 50 % der Glasscheiben wieder benutzt werden konnten. Dieser Umstand ist deshalb besonders wichtig, weil sich hierbei der originale Zustand der farbigen Fenster aus dem Jahre 1932 besonders gut erkennen ließ. Die Restaurierung an der Ostseite bildete also den Ausgang für die Restaurierungsarbeiten an der Westseite. Hier waren leider die vorhandenen Gläser nicht mehr zu gebrauchen. Weder im Glasmaterial noch in der farbigen Aufteilung der Scheiben war der Originalzustand vorhanden. Der jetzigen sorgsam Arbeit der Fa. Gärlich in Wiederritzsch und der engen Abstimmung mit der Unteren Denkmalbehörde in Leipzig, dem Sächsischen Landesamt für Denkmalspflege in Dresden, dem kirchlichen Baubüro in Leipzig und dem Ing.-Büro ka.ri-plan ist es zu danken, dass eine weitgehende Wiederherstellung des Zustandes von 1932 gelungen ist. Darüber hinaus wird eine zusätzliche Schutzverglasung aller Fenster vorgenommen, die den ursprünglichen Eindruck nicht beeinträchtigen und nur bei genauerem Hinschauen erkennbar sein wird.

Der große restauratorische und technische Aufwand erklärt aber nur teilweise, warum die Fenster von Dezember 2005 bis Mai 2006 mit Platten verschlossen waren. Vor allem sind die Arbeiten wegen des langen Winters verzögert worden, denn Beton- und Putzarbeiten sind nur bei beständigen Temperaturen von höher als ca. plus 7 bis 8 Grad Celcius ausführbar.

Seit 24. April 2006 werden die großen Kirchenfenster beginnend an der Ostseite eingesetzt und eingeputzt. Im Äußeren erfolgte die Sanierung der gesamten Fassade. Daran sollen sich nach Aushärten des Putzes umgehend die Malerarbeiten anschließen, und ein neuer Teil unserer Versöhnungskirche im ursprünglichen Weiß erstrahlt.

Alles dies wäre nicht möglich gewesen, ohne Ihre Hilfe, ohne die Unterstützung durch die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens, durch den Freistaat Sachsen-Regierungspräsidium Leipzig und durch den Förderverein unserer Kirche. Herzlich danken wir allen für ihre Mithilfe. Wir möchten wir Sie bitten, den Fortgang der Restaurierungsarbeiten an der Kirche durch Ihre Spenden und durch Ihre Unterstützung auch weiterhin zu begleiten.

Wir planen noch in diesem Jahr mit der Sanierung der Südfassade zu beginnen, die Fenster im Bereich der oberen Jugendräume zu sanieren und nach Reparatur und/oder Erneuerung des Putzes auch an der Südfassade die weiße Fassade wieder herzustellen. Die Arbeiten sind aber finanziell noch nicht gesichert. Unmittelbarer Bedarf besteht auch in der Restaurierung der Sgraffiti – Wandbilder in der Kirche und der Renovierung des Kircheninneren überhaupt.

Bitte helfen Sie alle weiter mit. Soli Deo Gloria!

Ihre Prof. Dr. Dieter Michel, Pf. Reinhard Leistner und Pf. Dr. Sieghard Mühlmann, im Namen des Kirchenvorstandes und Förderverein der Versöhnungskirche zu Leipzig-Gohlis

AUS DEM PFARRAMT

Jubelkonfirmation

Am Sonntag Quasimodogeniti (erster Sonntag nach Ostern) wird jährlich in unserer Gemeinde die Jubelkonfirmation gefeiert. Dieses Jahr fiel sie auf Sonntag den 23.04.06. Der Festgottesdienst in der Kirche und der gesellige Nachmittag um 15.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus gaben uns viel positives Echo.



*Drei unserer Jubelkonfirmanden vor der Kirche
Foto: G. Katzfuß*

3. DIAKONIESONNTAG



Trinitatis am 11.06.06 wollen wir den Gottesdienst als 3. Diakoniesonntag gemeinsam mit Gemeindegliedern feiern, die nicht mehr selbst zur Kirche kommen können. Wir suchen dazu noch freiwillige Autofahrer, die unsere gebrechlichen Gemeindeglieder für den Gottesdienst um 10.30 Uhr mit abholen können. Und wer kann nicht mehr selbst zur Kirche kommen und möchte abgeholt werden? Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

HELPER GESUCHT

- fürs Austragen der **Kirchenblättchen**
- für den **Diakonie- und Besuchsdienst**
- für den **Kindergottesdienst**
- für unsere „**Offene Kirche**“
- fürs **Kirchencafé**
- für den **Bastelkreis**

AUS DEM KINDERGARTEN

Neue Erzieherin

Mein Name ist Carina Lange. Ich bin verheiratet, habe einen Sohn, fünf Jahre alt und eine Tochter, eineinhalb Jahre alt. Wir wohnen seit einigen Wochen in Schönwölkau bei Krositz.

Seit zirka fünfzehn Jahren, nach der Ausbildung zur Erzieherin, habe ich in Kindergärten gearbeitet. Die Erziehung unserer Kinder führt mir täglich die Bedürfnisse und Wünsche der Kleinen und deren Eltern vor Augen. Es ist sehr wichtig, möglichst viele Fähigkeiten und Begabungen der kleinen Persönlichkeiten ganz individuell und nach christlichen Werten zu fördern. Ich möchte allen Kindern durch Spiel und Sport bzw. Basteln und Singen Freude vermitteln.

Auf offene Herzen, Unterstützung und Integration in der Gemeinde hofft



Foto: privat

Ihre Carina Lange

Es war wieder Kinderflohmarkt



Am 13.05.06 fand wieder im Kirchgarten bzw. Ausstellungsraum ein Kinderflohmarkt mit Kuchenbasar statt. Es wurde alles von Kinderkleidung bis Spielsachen, Medienartikel, Bücher angeboten. Der Erlös ist für unseren Kindergarten „Hildegardstift“ bestimmt.

Christine Lommatzsch



Foto: G. Schmidt



Getauft wurden:

Hannah Franke – Henning Stubbe – Eric Lorenzmeier
– Clara Frische – Justin Limbach – Jeremy Limbach –
Fabian Schumann – Torsten Weck

Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.
Ps 121,7

Unter Gottes Segen stellten sich:

Simon Gerlach und Frau Konstanze, geb. Mühlmann,
Michael Fischer und Frau Kerstin geb. Seifert

*Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt
und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt,
der spricht zu dem HERRN:
Meine Zuversicht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich hoffe.*

Ps 91,1+2

Anlässlich ihrer Silbernen Hochzeit wurden Peter und Marina Klein in unserer Versöhnungskirche eingesegnet.

Konfirmiert wurden:

Jana Ermler – Vanessa Starke – Johannes Harzer –
Jonathan Leistner – Lukas Lerch – Michael Pahl –
Michael Richter – Henning Stubbe – Daniel Thiele –
Lucas Ziemer – Kerstin Fischer

Siehe, ich habe dir geboten, daß du getrost und unverzagt seist. Laß dir nicht grauen und entsetze dich nicht; denn der HERR, dein Gott, ist mit dir in allem, was du tun wirst.
Josua 1,9

Interessenten zur Vorbereitung auf Taufe und Konfirmation melden sich bitte im Pfarramt, bei Pfarrer Leistner oder Pfarrer Dr. Mühlmann zur Absprache von Terminen.

Unter Gottes Wort wurden bestattet:

Edeltraud Kersten, geb. Günters, 80 Jahre – Günther Kühne, 73 Jahre – Karl-Heinz Baumann, 86 Jahre – Helene Köhler, geb. Eggeling, 90 Jahre – Rudolf Bauer, 85 Jahre – Dr. Hildegard Zeißler, 92 Jahre – Gudrun Großer, geb. Masing, 89 Jahre – Annemie Hänig, geb. Oberdorfer, 86 Jahre – Friderun Otto, 85 Jahre – Günther Jyrch, 77 Jahre

*Im Frieden will ich mich niederlegen
und einschlafen,
denn du allein, Herr, hilfst mir,
dass ich sicher wohne.*

Ps 4,9

Ehrendes Gedenken an die ehemalige Leiterin unseres Kindergartens Hildegardstift Frau Friderun O t t o, heimgegangen am 6. April 2006

Frau Otto leitete unseren Kindergarten vom 2. Juli 1945 bis zu ihrem Eintritt ins Rentenalter, September 1982. Tausenden Kindern, die den Kindergarten besuchten, ihren Eltern und Großeltern blieb diese Zeit unvergesslich. Sie konnte in engem Zusammenwirken mit ihren Mitarbeiterinnen, die sie immer wieder zu motivieren wusste, den ihr Anvertrauten Prägendes fürs Leben mitgeben. Sie kommt selbst in unserem Buch über die Versöhnungsgemeinde aus dem Jahr 1994 zu Wort: „Unser pädagogisches Ziel war, die Kinder in einer fröhlichen Atmosphäre sich als selbständig denkende Menschen entwickeln zu lassen, sie in ihrer Einmaligkeit zu akzeptieren wie sie sind und ihnen dabei das emotional-musische Erleben als positiv anzubieten sowie in ihnen die Liebe zur Natur zu wecken. Ganz wichtig war es aber dabei, den Kindern vor allem eine Hilfe zum geistlichen Wachsen zu geben.“ Nur Gott selbst könne auch geistliches Wachstum schenken. So versammelte Tante Friderun die Erzieherinnen täglich eine halbe Stunde vor Dienstbeginn zum gemeinsamen Stillewerden vor dem lebendigen Gott und seinem Wort, „um für die Kinder und ihre Eltern zu beten. Danach gab es in den täglichen Andachten in den Gruppen innerhalb des Tagesablaufes außer den biblischen Berichten dann auch kleine Gebetsgemeinschaften. Wer wollte, konnte mit beten und es JESUS sagen, was ihn erfreute oder traurig machte. Das spürbare Nahesein JESU erfahren die Kinder ja nur, wenn wir selbst mit SEINER GEGENWART rechnen! Dafür haben sie unbewußt ein sehr feines Gespür.

So schaffte uns GOTTES GNADE auch in diesen Jahren trotz des wachsenden Druckes der staatlichen Situation immer genügend Freiraum für SEIN WIRKEN an uns und den uns anvertrauten Kindern! IHM sei dank dafür!“ (aus: „Eine moderne evangelische Kirche und die Versöhnungsgemeinde“, S. 72 f.) In der Versöhnungsgemeinde wird die Arbeit von Frau Otto unvergessen und Vorbild bleiben.

Pf. Dr. Mühlmann

AUS DEM FÖRDERVEREIN

Neue Mitarbeiterin im Förderverein Versöhnungskirche Leipzig-Gohlis e.V.

Zum 2. Februar 2006 ist die ABM von Herrn Reinhard Garbade planmäßig beendet worden. An dieser Stelle möchte der Förderverein Herrn Garbade nochmals seinen großen Dank für dessen engagierte und erfolgreiche Tätigkeit bei der originalgetreuen Sanierung unserer Kirche ausdrücken. Wir sind sehr froh und dankbar, dass die Arbeitsagentur Leipzig eine neue ABM bewilligt hat. In diesem Rahmen ist Frau Dr. Henrike Dietze seit 24. April diesen Jahres als Assistentin für PR („Public Relations“) und Öffentlichkeitsarbeit im Förderverein tätig.

Frau Dr. Dietze hat in Leipzig von 1962 bis 1967 am Altphilologischen Institut der damaligen Karl-Marx-Universität Latein und Germanistik studiert, arbeitete nach dem Studium etwa zwei Jahre als Lehrerin in Rudolstadt und war dann im Wissenschaftsbereich „Deutsche Sprache und Stilistik“ der ehemaligen Sektion Journalistik in Leipzig tätig. Im Jahre 1978 wurde sie nach Vorlage einer Dissertation zu einem sprachwissenschaftlichen Thema promoviert.

In der Zeit nach der Wende war sie in verschiedenen Vereinen für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig, unter anderem arbeitete sie im Bundesbauministerium.

Allein diese Erfahrung macht uns große Hoffnung, dass wir mit ihr in Vermittlung durch die Arbeitsagentur eine engagierte, ideenreiche, unkonventionelle Wege gehende und belastbare Mitarbeiterin gewonnen haben.

Prof. Dr. Dieter Michel und Pf. Dr. Sieghard Mühlmann

KONTAKT

Unsere Versöhnungskirche

finden Sie Franz-Mehring-Straße/Viertelsweg

Pfarramtskanzlei

Dietrich-Bonhoeffer-Hauses
04157 Leipzig, Hans-Oster-Straße 16
Telefon: 0341/9 01 41 95
Telefax: 0341/9 12 88 01

e-mail: pfarramt@versoehnungs-gemeinde.de

Öffnungszeiten:

**mittwochs 10.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 18.00 Uhr**
donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindung:

HypoVereinsbank Leipzig
Kto-Nr. 5 080 233 266 · BLZ 860 200 86
Zentrale Kassenstelle beim Kirchgemeindeverband
„Für Versöhnungsgemeinde Gohlis“ RT 1910
(bitte unbedingt mit angeben)

Internet

www.versoehnungs-gemeinde.de
webmaster@versoehnungs-gemeinde.de

Pfarrer Dr. Sieghard Mühlmann

04157 Leipzig, Hans-Oster-Straße 16
Tel.: 0341/9 01 41 95, Fax: 0341/9 12 88 01

Sprechzeit:
mittwochs 16.00 – 17.30 Uhr
und nach Vereinbarung

privat

04158 Leipzig, Sperlingsgrund 17
Tel./Fax: 0341/9 12 03 38
mobil: 0178/5 64 87 25
e-mail: dr.sieghardmuehlmann@gmx.de
dr.muehlmann@versoehnungs-gemeinde.de

Pfarrer Reinhard Leistner

04157 Leipzig, Franz-Mehring-Straße 44
Tel.: 0341/9 12 54 80

Sprechzeit:
Dienstag 17.00 bis 18.00 Uhr

Kantorin Gisela Berger

04177 Leipzig, Rietschelstraße 29
Tel.: 0341/4 41 96 84

Kindergarten Hildegardstift

Leiterin Claudia Klein
04157 Leipzig, Hans-Oster-Straße 16
Tel.: 0341/9 01 30 17

Gemeindepädagogin Christina Lehmann

04155 Leipzig, Wiederitzscher Straße 18
Telefon: 0341/9 18 87 44
e-mail: lehmann@versoehnungs-gemeinde.de

Hausmeister/Kirchner

Andreas Storch, Tel.: 015117784877

Förderverein Versöhnungskirche Leipzig-Gohlis e.V.

Hans-Oster-Straße 16, 04157 Leipzig
Tel./Fax: 0341/9 10 71 22
e-mail: fv.versoehnungskirche-lpz-gohlis@gmx.net

Unser Spendenkonto:

Sparkasse Leipzig
Kontonummer: 1 100 363 110
BLZ: 860 555 92

Friedhof Gohlis

04157 Leipzig, Viertelsweg 44
Tel.: 0341/9 11 07 18
www.friedhofsverwaltung-leipziger-kirchen.de

Öffnungszeiten

Juni/Juli/August
7.00 – 19.00 Uhr,

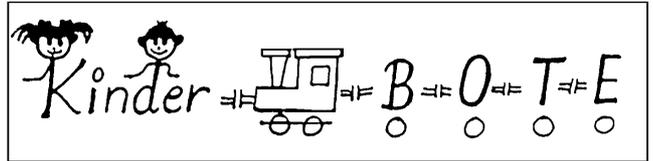
Sprechzeiten der Verwaltung

Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 18.00 Uhr

Angehörige mit neuem Sterbefall bitte auch außerhalb der Sprechzeiten unter Tel.: 0341/9 11 07 18 melden.

Impressum:	Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Versöhnungskirchengemeinde Leipzig-Gohlis, Hans-Oster-Straße 16, Vorsitzender Matthias Rudolph
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Versöhnungskirchengemeinde Leipzig-Gohlis, Vorsitzender Pfarrer Dr. Sieghard Mühlmann	Redaktionsschluss für die September/Okttober/November-Ausgabe: 15.07.2006
Druck: Druckerei Böhlau	

SOMMERRÄTSEL



Auf unserem Rätselbild haben sich 45 Wörter mit einem „H“ als Anfangsbuchstaben versteckt. Holzfäller Hans wünscht euch viel Freude beim Wörtersuchen. Die Lösung findet ihr im kommenden Gemeindeblatt.

